

Stuttgart, 27.03.2019

Freie Fahrt für Schülergruppen - Pilotversuch

Beschlussvorlage

| Vorlage an | zur | Sitzungsart | Sitzungstermin |
|----------------------|------------------|-------------|----------------|
| Verwaltungsausschuss | Beschlussfassung | öffentlich | 10.04.2019 |

Beschlussantrag

1. Der Durchführung des Pilotversuchs „Freie Fahrt für Schülergruppen“ an 9 Stuttgarter Grundschulen und einer Grundschule in freier Trägerschaft im Schuljahr 2019/2020 wird zugestimmt. Der Pilotversuch bezieht sich ausschließlich auf Fahrten innerhalb des Stadtgebiets Stuttgart.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen des Pilotversuchs zu prüfen, welche Rahmenbedingungen für eine flächendeckende Einführung der „freien Fahrt für Schülergruppen“ erforderlich sind und dem Gemeinderat über die Ergebnisse des Pilotversuchs Bericht zu erstatten.

Kurzfassung der Begründung

In den Beratungen zum Doppelhaushalt 2018/2019 wurde die Verwaltung beauftragt, einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten, wie Schülergruppen von Stuttgarter Schulen im Rahmen des Schulbetriebs kostenfreie Fahrten mit dem ÖPNV ermöglicht werden können.

Seitens des Schulverwaltungsamtes wurde daraufhin im Rahmen einer Umfrage bei allen Stuttgarter Schulen die Anzahl der durchschnittlich anfallenden Fahrten von Schülergruppen im Rahmen des Schulbetriebs ermittelt. Pro Schuljahr fallen demnach je Schulart folgende Fahrten (hin- und zurück) an:

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Grund- und Werkrealschulen | 115.920 Fahrten |
| Realschulen | 36.498 Fahrten |
| Gemeinschaftsschulen | 21.850 Fahrten |
| SBBZ`en | 8.984 Fahrten |
| Gymnasien | 31.316 Fahrten |
| Gewerbliche Schulen* | 7.460 Fahrten |
| Kaufm. Schulen* | 4.610 Fahrten |
| Hausw. Schulen* | 540 Fahrten |
| Landw. Schulen* | 42 Fahrten |
| Privatschulen | 21.706 Fahrten |

Gesamtsumme: 248.926 Fahrten

* Hinweis: An den beruflichen Schulen sind rd. 60% auswärtige Schüler/innen.

Aufgrund der aus der Umfrage hervorgehenden hohen Anzahl an Fahrten und der Erforderlichkeit eines für die Schulen möglichst unkomplizierten Abwicklungsmodus, **schlägt die Verwaltung vor, die freie Fahrt für Schülergruppen zunächst im Rahmen eines Pilotprojekts zu erproben.**

So sollen genauere Daten zur Anzahl der Gruppenfahrten und zur Auswirkung des Einsatzes weiterer Bäderbusse auf die Anzahl der Gruppenfahrten ermittelt werden. Da Kinder mit Scool-Abo für Gruppenfahrten kein zusätzliches ÖPNV-Ticket benötigen und der Anteil der Kinder mit Scool-Abo je Schule unterschiedlich hoch ausfällt, soll ebenfalls eruiert werden, wie viele Tickets für Gruppenfahrten durchschnittlich tatsächlich benötigt werden und inwieweit sich die Einführung einer kostenfreien ÖPNV-Nutzung für Schülergruppen auf die Anzahl der Scool-Abos auswirkt.

Darüber hinaus ergibt sich durch die Pilotphase die Möglichkeit, die Praktikabilität des angedachten Abrechnungsverfahrens im Schulalltag zu testen und noch vor einer flächendeckenden Einführung ggf. Nachbesserungen vorzunehmen.

Ebenso ist im Rahmen des Pilotversuchs zu klären, inwieweit sich die einzelfallbezogene Abrechnung der Fahrtkosten bei BuT-berechtigten Kindern ohne Scool-Abo bei Einführung einer kostenlosen ÖPNV-Nutzung für Schülergruppen weiterhin mit vertretbarem Aufwand bewältigen lässt.

Der Zeitraum des Pilotversuchs soll auf das Schuljahr 2019/2020 festgelegt werden. So können alle während eines Schuljahres stattfindenden Ausflüge erfasst, die tatsächlichen Bedarfe der Schulen für Gruppenfahrten möglichst detailliert ermittelt und die bei einer flächendeckenden Einführung entstehenden Kosten auf dieser Grundlage berechnet werden.

Am Pilotversuch teilnehmen sollen zunächst 10 Grundschulen, davon 1 Grundschule in freier Trägerschaft.

Dieses Vorgehen wurde mit dem Geschäftsführenden Schulleiter der Grundschulen abgestimmt.

Nach Beendigung und Auswertung des Pilotversuchs soll dem Gemeinderat über die Ergebnisse berichtet und dargestellt werden, ob und unter welchen Voraussetzungen die Möglichkeit einer flächendeckenden Einführung der freien Fahrt für Schülergruppen besteht.

Rahmenbedingungen im Pilotversuch:

Der Pilotversuch soll sich nur auf Fahrten im Stadtgebiet Stuttgart beziehen. Da mehrtägige Fahrten in der Regel über das VVS-Gebiet hinausgehen, geht die Verwaltung zudem davon aus, dass im Rahmen der „freien Fahrten“ keine mehrtägigen Klassenfahrten erfolgen.

Die Möglichkeit der freien Fahrt für Schülergruppen soll bereits vor 8:30 Uhr bestehen, sodass die kostenfreie Nutzung des ÖPNV mit Schülergruppen ab der 1. Schulstunde erfolgen kann.

Der Pilotversuch umfasst nur die Schülerschaft, nicht jedoch die Lehrkräfte. Da für diese seitens des Landes Mittel zur Verfügung gestellt werden, erwerben Lehrkräfte wie bisher ihre Fahrkarten selbst und rechnen die Kosten mit den zur Verfügung stehenden Landesmitteln ab. Dieses Budget beträgt für Fahrtkosten zu außerordentlichen Veranstaltungen:

11 Euro für Lehrer/innen pro Klasse/Jahr (Klasse 1-3).

62 Euro für Lehrer/innen pro Klasse/Jahr (Klasse 4).

Abrechnungsverfahren für Pilotversuch mit der SSB:

Die Ausgabe von Fahrtberechtigungen für Schülergruppen von Stuttgarter Schulen soll über das Firmenkundenportal der Stuttgarter Straßenbahnen erfolgen. Hierbei handelt es sich um eine Onlinevertriebslösung, die es Firmen und Institutionen ermöglicht, VVS-Tickets zum Selbst-Ausdrucken (PrintTickets) oder HandyTickets (SSB App) zu kaufen. Im SSB-Firmenkundenportal wird von VVS und SSB ein spezielles Ticketsortiment für Schülergruppenfahrten bereitgestellt.

Um den Aufwand möglichst gering zu halten, soll die Beschaffung der Fahrkarten direkt durch die Lehrkräfte erfolgen können. Die zum Kauf berechtigten Personen (wie z.B. die Lehrkräfte der teilnehmenden Schulen) erhalten jeweils einen persönlichen Account beim SSB-Firmenkundenportal, um die Fahrscheine dort direkt erwerben zu können. Die entsprechenden Tickets können bereits mehrere Tage vor einem Ausflug gekauft werden.

Die Verwaltung der Accounts und damit auch die Kontrolle über die Portalzugänge der Lehrer obliegt den jeweiligen Schulen. Die getätigten Käufe sind über das Onlineportal nachvollziehbar und transparent auswertbar.

Fahrscheine, die über diese Accounts erworben werden, werden anschließend monatlich der Stadt von der SSB in Rechnung gestellt.

Finanzielle Auswirkungen

Die Kosten für den Pilotversuch im Schuljahr 2019/2020 werden auf einmalig rd. 30.000 Euro geschätzt.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Referat WFB hat die Vorlage mitgezeichnet.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Haushaltsantrag 449/2017 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Haushaltsantrag 865/2017 von Dr. Ralph Schertlen (STd), DIE STADTISTEN

Haushaltsantrag 952/2017 von Dr. Ralph Schretlen (STd), DIE STADTISTEN

Erledigte Anfragen/Anträge:

Isabel Fezer
Bürgermeisterin

Anlagen

<Anlagen>